

Australien-Austausch 2015

Wir, sechs Schülerinnen des Gymnasiums Nieder-Olm, hatten in diesem Jahr die Gelegenheit, am Australien-Austausch teilzunehmen.

In der ersten Woche, in der wir in Australien waren, waren noch Ferien, das heißt wir hatten Zeit, zusammen mit unseren Austauschpartnerinnen Sydney und Umgebung kennenzulernen.

Meine Austauschschülerin hatte mich gleich am ersten Tag auf eine Bootstour durch den *Sydney-Harbour* mitgenommen und die darauffolgenden Tage hatte ich die Möglichkeit, die Innenstadt zu sehen mit all ihren Attraktionen, wie beispielsweise die *Harbour Bridge* oder das Gebäude der *National Dance Company*, wo eine bekannte Fernsehserie spielt. Natürlich zeigten sie mir auch den ältesten Kern von Sydney „*The Rocks*“ wo sich damals die ersten englischen Siedler niederließen.

Doch da Sydney so vielfältig ist, verbrachten wir auch einige Tage an den wunderschönen Stränden in Sydney wie „*Bondi Beach*“, zwar konnte man fast nur mit Neopren-Anzügen ins Wasser, da es so kalt war, aber für die starken Surferwellen hat es sich auf jeden Fall gelohnt. An den Wochenenden zwischen den Schulwochen hatten wir auch ein gutes Programm, bei dem natürlich auch ein Besuch im „*Taroonga Zoo*“ eingeplant war. Dort konnten wir sehr viele unterschiedliche Riesen-Echsen sehen, sowie vielerlei andere Tiere, die in Australien heimisch sind. Besonders gefreut haben wir uns auf die Kängurus, welche wir auch streicheln durften.

Manche Gastfamilien unternahmen an den Wochenenden Ausflüge in die berühmten „*Blue Mountains*“. Und nur wenige Tage vor der Abreise bekamen manche von uns die Chance den „*Harbour Bridge Climb*“ zu bewältigen und somit auch die Gelegenheit in 141 m Höhe einen traumhaften Ausblick auf Sidney zu ergattern.

Die Schule in Australien unterscheidet sich sehr von unserer Schule. Zwar hatten wir dort auch täglich 6 Stunden, allerdings dauerten diese 55 Minuten. Der Stundenplan war auf 2 Wochen ausgelegt, das heißt es gab abwechselnd A-Wochen und B-Wochen.

Die Fächer konnten die Australierinnen abgesehen von Mathe und Englisch jedes Jahr neu wählen. Zur Auswahl standen zum Beispiel Fremdsprachen, Naturwissenschaften, Kunst und Musik, aber auch Fächer wie *Food Tech*, wo man sich mit Kochen und Nährwerten beschäftigte.

Jede Schülerin hat ein Laptop im Unterricht dabei, auf dem sie Internetrecherchen, Notizen und anderes machen. Seinen Schulrucksack, das Sportzeug usw. bewahrt man in einem 150 cm hohen Spind auf.

Nach der 4. Stunde gab es verschiedene Aktivitäten. An einem Tag traf man sich mit der Jahrgangsstufe, am anderen mit einer Gruppe von zehn Mädchen und einem Mentor. Dienstag gingen wir in die Kirche. Danach war Mittagspause. Dann saßen wir mit dem gesamten zehnten Jahrgang draußen auf einer großen Terrasse. Man konnte sich in der Schule etwas zu essen kaufen oder von zuhause Essen mitbringen.

Vor oder nach der Schule gab es eine Art AGs. Meine Austauschschülerin hatte Dienstagnachmittag *Cadets*, eine Art Militärjugend mit der Partnerschule Knox, Mittwochmorgens (um 7:15!) Wasserball, und Donnerstagabends half sie beim Rugbytraining ihres kleinen Bruders, um ein bestimmtes Abzeichen zu bekommen.

Dann hieß es auch schon Abschied nehmen vom beeindruckenden Australien.

Nach vier langen Monaten sahen wir unsere Austauschpartnerinnen dann in Deutschland endlich wieder! Am Flughafen war die Aufregung groß und wir lagen uns schließlich alle glücklich in den Armen. Wir verbrachten insgesamt fünf Wochen mit den australischen Austauschschülern in Deutschland, davon lag die eine Hälfte in der Schulzeit und die andere Hälfte hatten wir gemeinsam Ferien.

Die Australierinnen waren teilweise mit uns im Unterricht oder waren in Englischklassen der verschiedenen Jahrgangsstufen unserer Schule, damit die deutschen Schüler die Gelegenheit bekamen mit Muttersprachlern zu reden.

An den Wochenenden waren wir oft unterwegs, zum Beispiel haben wir die nähere Umgebung am Rhein erkundet oder besuchten einige Weihnachtsmärkte. Ein besonderes Highlight war das Eisstock-Schießen auf der Laubenheimer Höhe mit anschließendem Fondue-Essen.

Nachdem wir die zweieinhalb Wochen Schule geschafft hatten, stand auch schon Weihnachten vor der Tür. In Australien ist im Gegensatz zu Deutschland die Bescherung am 25.12, deshalb war auch unser Heiligabend eine ganz neue Erfahrung für die Austauschschüler. Das Jahr neigte sich dem Ende zu und wir feierten auch schon Silvester. Feuerwerke selbst zu zünden ist in Australien verboten und die Aufregung, so nah an einem Feuerwerk zu sein, war groß.

Die gemeinsame Zeit verging wie im Flug und so standen wir nach fünf wunderschönen Wochen schon wieder am Flughafen und mussten uns voneinander verabschieden.

Von Nayeli Kohrs, Yara Schattschneider und Sophie Stenner